



Dr. Gabriel Tewes (links) fand über eine Anzeige sechs Ärzte, Anästhesisten und Krankenschwestern, die bereit waren, ehrenamtlich mit ihm nach Tansania zu reisen. Mit dabei auch Dr. Naim Farhat, Chef der Kinderchirurgie im EVK, (Dritter von links). • Fotos: Hammer Forum

# Ärzte helfen in Afrika

Hammer Forum berichtet über Hilfseinsatz in Tansania / 64 Kinder wurden operiert

**HAMM/IFUNDA** • Während sich in anderen Gegenden der Welt Nachrichten am schnellsten über Medien und soziale Netzwerke verbreiten, streut man wichtige Informationen in Ifunda, im Südwesten Tansanias, am besten über die Kanzel. Im sonntäglichen Gottesdienst hatte der Pfarrer verkündet, dass bald ein Team deutscher Ärzte anreisen würde, und schon verbreitete sich die Nachricht wie ein Lauffeuer: Ein Team des Hammer Forums kommt.

Als Dr. Gabriel Tewes am 4. Februar zusammen mit seinem sechsköpfigen Team seinen Hilfseinsatz in Ifunda antrat, hatten sich bereits lange Warteschlangen vor dem kleinen Krankenhaus des Ortes gebildet. Eltern waren mit ihren Kindern teilweise bis zu 800 Kilometer gereist, nur damit die deutschen Ärzte sie untersuchen konnten. Die moderne Krankenstation wurde von der „Kinderhilfe Tansania“, eingerichtet; einer Hilfsorganisation, die von der deutschen Familie Blaser ins Leben gerufen wurde. Finanziert wurde der Bau unter anderem mit Spendengeldern von Fußballstar Mesut Özil. Seit einiger Zeit steht das



Obwohl die Ärzte für ihre Behandlungen kein Geld nahmen, war es den Eltern immer wieder eine Herzensangelegenheit, den Deutschen etwas für ihre Hilfe zu geben. So bekamen sie in den zwei Wochen vier Hühner, einen Fisch und zahlreiche Eier geschenkt.

Gebäude nun und es ist auch schon vollständig eingerichtet. Es gibt zwei Operationsäle, 18 Betten und auch mehrere angestellte Krankenschwestern und Hebammen. Was bislang aber noch fehlte, waren gut ausgebildete Ärzte und medizinische Instrumente. Also wandte sich Familie Blaser an Tewes, den sie schon seit Jahren durch die Zusammenarbeit bei Hilfsprojekten in Tansania kannten. Tewes, der frühere

Chef der Kinderchirurgie im evangelischen Krankenhaus in Hamm, organisierte daraufhin den Hilfseinsatz mit der Kinderhilfsorganisation Hammer Forum.

Über eine Anzeige in einem Fachblatt fand er sechs Ärzte, Anästhesisten und Krankenschwestern, die bereit waren, ehrenamtlich mit ihm nach Tansania zu reisen. Einer von ihnen ist übrigens Dr. Naim Farhat, der neue Chef der Kinderchirurgie im EVK. Me-

dizinische Instrumente bekam Tewes gespendet: Nach der Zusammenlegung von EVK und Marienhospital wurde vieles nicht mehr gebraucht. Nachdem Tewes um den Überschuss gebeten hatten, konnte er die Sachen sofort einpacken: Für das Team ein riesiger Vorteil, denn was in Hamm übrig war, wird in Tansania dringend gebraucht.

Das Ziel des Einsatzes war es, zwei Wochen lang vor Ort zu behandeln und zu operieren. In dieser Zeit kamen allein 363 Kinder in die Sprechstunde der deutschen Ärzte, 64 Kinder wurden operiert. Die häufigsten Erkrankungen waren dabei Klumpfüße und O-Beine, aber auch schwere Verbrennungen. Letztere sind in vielen afrikanischen Ländern ein riesiges Problem, da es die Kinder sind, die für das Zubereiten der Mahlzeiten an der offenen Feuerstelle zuständig sind. Damit sie sich nicht mehr so schnell verletzen können, ist neben der medizinischen Versorgung, der Bau kindersicherer Öfen, ein weiterer Schwerpunkt der Arbeit der „Kinderhilfe Tansania“. • **WA**